

Protokoll über die Sitzung des Arbeitskreises Chemie der Ausbildungskommission BCP

vom 24.10.2019

Anwesende:

Gruppe Professor_innen	Gruppe WiMi	Gruppe SoMi	Gruppe Student_innen
Beate Paulus Eckart Rühl		Thorsten Grospietsch	Georgios Sollbach Ariane Wiesecke Marlon Winter Marius Göbel Friederike Fuß Justus Wollburg

Beginn: 16:18 Ende: 17:42

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
- TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 03.09.2019
- TOP 3 Termin der nächsten Sitzung
- TOP 4 Überarbeitung der Studiengangsbeschreibungen
- TOP 5 Form der aktiven Teilnahme

TOP 1 Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung

Tagesordnung einstimmig angenommen

TOP 2 Genehmigung des Protokolls vom 03.09.2019

Keine Änderungswünsche. Protokoll einstimmig genehmigt

TOP 3 Termin der nächsten Sitzung

Das nächste Treffen findet am Dienstag, dem 03.12.2019 um 16:30 statt. Ein Raum wird von Thorsten Grospietsch gebucht.

TOP 4 Überarbeitung der Studiengangsbeschreibungen

Marlon hat die Änderungswünsche der letzten Sitzung eingearbeitet. Alle sind zufrieden mit den überarbeiteten Texten. Prof. Schalley hatte sich bereit erklärt, die Texte auf der Webseite zu veröffentlichen.

TOP 5 Form der aktiven Teilnahme

Georgios Sollbach hat eine Mail an die Dozenten geschickt und viele Rückmeldungen bekommen. Er stellt eine Tabelle mit den Rückmeldungen zur nächsten Sitzung zusammen.

OC3 bei Prof. Hopkinson: Aktive Teilnahme durch Vorzeigen/Abgeben der Übung. 60 % müssen bearbeitet sein. Das Abgeben der Übungen zum Kontrollieren ist freiwillig. Die Selbstkontrolle während der Besprechung der Übungen ermutigt die Studierenden. Prof. Keller hat die Übungsform von Hopkinson bereits übernommen.

AC3 bei Prof. Thiele: Aktive Teilnahme durch Vorträge.

Frau Paulus merkt an, dass Sie noch nie eine Verbindung zwischen Formen der Aktiven Teilnahme und Klausurergebnisse feststellen konnte.

Problem: Quickies haben oft unterschiedliches Niveau und fragen oft andere Dinge ab (oft keine Überschneidung von Vorlesungsinhalt und Übungsinhalt).

Professoren möchten, dass die Studierenden die Klausur bestehen und sich dafür im Semester mit dem Stoff auseinandersetzen.

Das Vorrechnen an der Tafel als aktive Teilnahme wird fast nicht mehr benutzt, obwohl viele Tutoren die Studierenden auffordern, selbst an der Tafel zu rechnen.

Vor allem in den Vorlesungen im ersten und zweiten Semester muss man die Studierenden motivieren, da sie sich im Semester oft nicht freiwillig mit den Modulinhalten auseinandersetzen bzw. die Übungen machen.

Die Regelstudienzeit setzt die Studierenden unter Druck. In der nächsten Sitzung sollen die **Beratungsangebote als weiterer Tagesordnungspunkt** besprochen werden. Eventuell sollte der OSA überarbeitet werden.

Was bedeutet für uns aktive Teilnahme? Keine Überprüfung, es sollte motivieren und keinen Druck aufbauen. Aktive Teilnahme sollte nicht überprüfen, ob das Gelernte richtig ist (das macht die Modulprüfung), sondern ob man sich mit dem Stoff auseinandergesetzt hat.

Herr Rühl benutzt z.B. eine Webanwendung mit einem Quiz, die die Studierenden motiviert, sich mit den Studieninhalt auseinanderzusetzen.

Bei der nächsten Sitzung zu besprechen: Alle sinnvollen Teilnahmeformen vorstellen, pro und contra herausarbeiten und anschauen für welche Fachrichtung welche Form der aktiven Teilnahme sinnvoll ist.